

Städteranking 2007: Das Stärken-Schwächen-Profil

Kassel

Mehr Investitionen, wachsende Schulden

Kassel belegt mit 92,0 Punkten Platz 36 von insgesamt 50 untersuchten Großstädten im vierten wissenschaftlichen Städteranking der Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft (INSM) in Kooperation mit der WirtschaftsWoche. Die INSM-Studie berücksichtigt zahlreiche ökonomische und strukturelle Indikatoren wie Arbeitseinkommen, Bruttoinlandsprodukt und Investitionsquote. Die Gesamtbewertung für jede Stadt setzt sich aus den aktuellen Daten (Niveau-Ranking) sowie den Veränderungen im Zeitraum 2001-2006 (Dynamikranking) zusammen. Beim Niveau-Ranking kam Kassel mit 40,2 Punkten auf Platz 42 und beim Dynamikranking mit 51,9 Punkten auf Platz 18. Wo Kassel punktet - und wo nicht, zeigt folgende Übersicht:

Stärken

Niveau-Ranking:

- + Positiv kann Kassel beim Pendlersaldo punkten. Je 100 Einwohner führen 2006 im Saldo 19,3 Pendler nach Kassel zur Arbeit, der Mittelwert der 50 untersuchten Städte liegt bei 10,6 je 100 Einwohner. Rang 8 für Kassel.
- + Das erwirtschaftete Bruttoinlandsprodukt je Einwohner lag 2005 in Kassel bei 39.639 Euro (Durchschnitt aller 50 Städte: 34.730 Euro). Mit dieser Wirtschaftsleistung erreicht die Stadt Platz 13.
- + Beim Kriterium Produktivität oder Bruttoinlandsprodukt je Erwerbstätigen, also der Summe der erstellten Güter und Dienstleistungen in Euro geteilt durch die Zahl der Erwerbstätigen (sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, geringfügig Beschäftigte, Beamte, Selbstständige und Freiberufler), die in Kassel arbeiten, egal, ob sie dort auch wohnen (Arbeitsortprinzip), belegt Kassel mit 59.798 Euro (Stand: 2005) Platz 20. Der Mittelwert liegt hier bei 58.732 Euro.

Dynamik-Ranking:

- + Die Investitionsquote ist in Kassel von 2001 bis 2005 leicht gestiegen (+1,0 Prozentpunkt). Kassel liegt damit auf Rang 6. Im Mittel aller untersuchten Städte sank die Investitionsquote sogar um 2,4 Prozentpunkte.
- + Der Anteil der Arbeitslosengeld-II-Empfänger an den Einwohnern ist in Kassel zwischen 2001 und 2006 geschätzt um 2,3 Prozentpunkte gestiegen. Der durchschnittliche Anstieg aller untersuchten Städte lag geschätzt bei 3,5 Prozentpunkten. Damit belegt Kassel Platz 10.

+ Positiv punkten kann Kassel auch beim Pendlersaldo. Je 100 Einwohner fuhren 2006 im Saldo 0,5 Pendler mehr nach Kassel zur Arbeit als noch im Vergleichsjahr 2001. Rang 14 für Kassel.

Schwächen

Niveau-Ranking:

- Rang 47 belegt Kassel bei der Arbeitsplatzversorgung. Dieser Indikator beziffert den Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten und der geringfügig Beschäftigten am Wohnort an den erwerbsfähigen Einwohnern im Alter von 15 bis 65 Jahren. Demnach hatten 49,1 Prozent der erwerbsfähigen Kasseler einen sozialversicherungspflichtigen Job in der Stadt.
- Die Altersbeschäftigungsquote der Einwohner im Alter von 55-65 Jahren liegt bei 27,2 Prozent, im Durchschnitt der 50 untersuchten Städte dagegen bei 31,2 Prozent. Hiermit rangiert Kassel auf dem 46. Platz.
- Die Arbeitslosenquote in Kassel betrug 2006 18,9 Prozent. Mit diesem Wert liegt Kassel deutlich über dem Durchschnitt aller untersuchten Städte von 14,8 Prozent und landet auf Rang 45.

Dynamik-Ranking:

- Platz 39 belegt Kassel bei der Entwicklung der Ausbildungsplatzdichte, die im Zeitraum zwischen 2001 und 2004 um 7,5 Ausbildungsplätze je 100 Nachfrager sank, im Durchschnitt dagegen nur um 4,6 Ausbildungsplätze.
- Die Schulden je Einwohner stiegen - im Vergleich der Jahre 2001 und 2006 - um 346 Euro. Im Durchschnitt erhöhten die anderen deutschen Städte die Belastungen für zukünftige Generationen im selben Zeitraum um 39 Euro. Platz 37 für Kassel.
- Der Saldo aus Gewerbean- und -abmeldungen liegt in Kassel je 1.000 Einwohner im Jahr 2006 um 0,6 höher als noch im Jahr 2001 (Mittelwert: +1,2). Kassel damit auf dem 33. Rang.

Ansprechpartner:

INSM: Jens Walter, Tel.: 0221 / 49 81 - 412, E-Mail: walter@insm.de

WiWo: Bert Losse, Tel.: 0211 / 887 - 2124, E-Mail: bert.losse@wiwo.de

Alle weiteren Stärken-Schwächen-Profile finden Sie unter: www.insm-wiwo-staedteranking.de und www.wiwo.de

Weitere Rankings der INSM: Das Bundesländerranking 2007 Das INSM-Regionalranking Der INSM-Bildungsmonitor

Kassel in Zahlen

Stadt	Punkte	Rang	Beste Stadt
Kassel	92	36	München

Niveauranking 2007

Indikator	Dimension	Jahr	Wert	Mittelwert	Rang	Beste Stadt
Wohlstand	Punkte		10,6	12,5	32	München
Kaufkraft (1)	Euro je Einwohner	2007	16.848	18.011	35	München
Realsteuerkraft (2)	Euro je Einwohner	2005	962	906	14	Frankfurt
Arbeitsmarkt	Punkte		7,0	12,5	47	München
Arbeitslosenquote (3)	Prozent	2006	18,9	14,8	45	München
Arbeitsplatzversorgung (4)	Prozent	2006	49,1	53,5	47	München
Wirtschaft	Punkte		7,3	7,5	24	Frankfurt
Einkommen je Beschäftigten (5)	Euro	2006	29.589	30.778	31	Frankfurt
Bruttoinlandsprodukt je Einwohner (5)	Euro	2005	39.639	34.730	13	Frankfurt
Gewerbean- und abmeldungen (7)	je 1.000 Einwohner	2006	1,4	2,1	35	Mainz
Struktureffekt (8)	Prozent	2006	2,1	1,3	9	Frankfurt
Standort	Punkte		7,1	7,5	37	Düsseldorf
Produktivität (9)	Euro je Erwerbstätigen	2005	59.798	58.732	20	Ludwigshafen
Arbeitskosten (10)	Euro je Arbeitnehmer	2005	36.068	34.180	40	Chemnitz
Ausbildungsplatzdichte (11)	Prozent	2004	91,3	95,4	41	Kiel
Hochqualifizierte (12)	Prozent	2006	11,1	12,0	28	Stuttgart
Pendlersaldo (13)	je 100 Einwohner	2006	19,3	10,6	8	Frankfurt
Headquarter (14)	Anzahl	2007	3	12,3	28	München
Wirtschaftsfreundlichkeit (15)	Prozent Positivantworten	2007	62,7	61,8	26	Chemnitz
Struktur	Punkte		5,9	7,5	39	München
Arbeitslosengeld-II-Empfänger (16)	je 100 Einwohner	2006	11,4	8,8	43	München
Demografie-Index (17)	Index	2006	92,1	100,0	36	München
Straftaten (18)	je 100.000 Einwohner	2006	13.146	10.871	40	Solingen
Altersbeschäftigungsquote (19)	Prozent	2006	27,2	31,2	46	Hannover
Staat	Punkte		2,3	2,5	37	Düsseldorf
Schulden (20)	Euro je Einwohner	2006	2.619	2.080	39	Dresden
Investitionsquote (21)	Prozent	2005	4,0	6,2	35	Dresden
Kostenbewußtsein (22)	Prozent Positivantworten	2007	30,8	33,7	28	Stuttgart
Gesamt	Punkte		40	50,0	42	München

Ansprechpartner:

INSM: Jens Walter, Tel.: 0221 / 49 81 - 412, E-Mail: walter@insm.de

WiWo: Bert Losse, Tel.: 0211 / 887 - 2124, E-Mail: bert.losse@wiwo.de

Alle weiteren Stärken-Schwächen-Profile finden Sie unter: www.insm-wiwo-staedteranking.de und www.wiwo.de

Weitere Rankings der INSM: Das Bundesländerranking 2007 Das INSM-Regionalranking Der INSM-Bildungsmonitor

Dynamikranking 2007

Indikator	Dimension	Jahr	Wert	Mittelwert	Rang	Beste Stadt
Wohlstand	Punkte		13,8	12,5	18	Dresden
Arbeitseinkommen (1)	Prozent	2001-2006	3,4	2,9	24	Herne
Realsteuerkraft (2)	Prozent	2001-2005	19,9	14,8	14	Erfurt
Arbeitsmarkt	Punkte		13,0	12,5	19	Münster
Arbeitslosenquote (3)	Prozentpunkte	2001-2006	3,3	3,0	29	Halle
Beschäftigungswachstum	Prozent	2001-2006	-2,8	-3,8	21	Freiburg
Wirtschaft	Punkte		7,7	7,5	23	Frankfurt
Einkommen je Beschäftigten (5)	Prozent	2001-2006	10,6	10,8	28	Ludwigshafen
Bruttoinlandsprodukt je Einwohner (6)	Prozent	2001-2005	7,2	5,4	19	Duisburg
Gewerbean- und abmeldungen (7)	Differenz	2001-2006	0,6	1,2	33	Magdeburg
Standort	Punkte		7,1	7,5	33	Duisburg
Produktivität (9)	Prozent	2001-2005	10,0	7,7	15	Dresden
Arbeitskosten (10)	Prozent	2001-2005	5,3	2,9	45	Leverkusen
Büromieten	Prozent	2001-2006	-11,1	-9,1	19	Düsseldorf
Ausbildungsplatzdichte (11)	Prozentpunkte	2001-2004	-7,5	-4,6	39	Kiel
Hochqualifizierte (12)	Prozentpunkte	2001-2006	1,5	1,2	16	Stuttgart
Pendlersaldo (13)	Differenz	2001-2006	0,5	-0,1	14	Gelsenkirchen
Einwohner	Prozent	2001-2005	-0,2	0,4	31	Aachen
Struktur	Punkte		7,9	7,5	19	Karlsruhe
Arbeitslosengeld-II-Empfänger (16)	Differenz	2001-2006	2,3	3,5	10	Wiesbaden
Demografie-Index (17)	Index-Punkte	2001-2006	-0,1	0,0	26	Bochum
Straftaten (18)	Differenz	2001-2006	1.612	-144	47	Hamburg
Altersbeschäftigungsquote (19)	Prozentpunkte	2001-2006	3,6	4,0	29	Hannover
Staat	Punkte		2,4	2,5	25	Dresden
Schulden (20)	Differenz	2001-2006	346	39	37	Dresden
Investitionsquote (21)	Differenz	2001-2005	1,0	-2,4	6	Stuttgart
Gesamt	Punkte		52	50,0	18	Dresden

- 1) GfK-Kaufkraft (Niveau) bzw. Arbeitseinkommen (Dynamik) je Einwohner am Wohnort
- 2) Realsteuerkraft je Einwohner
- 3) Arbeitslosenquote bezogen auf abhängige Erwerbspersonen
- 4) Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten (Wohnort) und der ausschließlich geringfügig Beschäftigten (Wohnort) an den Erwerbsfähigen (Einwohner im Alter von 15 bis 65 Jahren)
- 5) Bruttolohnsumme am Arbeitsort je sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort
- 6) Nominales Bruttoinlandsprodukt je Einwohner
- 7) Saldo aus Gewerbean- und -abmeldungen je 1.000 Einwohner
- 8) Brancheneffekt der Beschäftigungsentwicklung
- 9) Bruttoinlandsprodukt je Erwerbstätigen
- 10) Arbeitnehmerentgelt je Arbeitnehmer
- 11) Ausbildungsplätze je 100 Nachfrager
- 12) Anteil der Beschäftigten mit FH- oder Hochschulabschluss an den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten
- 13) Differenz der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort und am Wohnort je 100 Einwohner
- 14) Anzahl der Konzernzentralen
- 15) IW-Consult-Umfrage: Prozent der Unternehmen, die ihre Stadt als wirtschaftsfreundlich einstufen
- 16) Arbeitslosengeld-II-Empfänger je 100 Einwohner
- 17) Zusammengefasste Demografie-Kennziffern aus 2006 und Prognose bis 2020
- 18) Straftaten je 100.000 Einwohner
- 19) Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte im Alter von 55 Jahren und älter je 100 Einwohner im Alter von 55-65 Jahren
- 20) inkl. Eigenbetriebe (zum Teil geschätzt)
- 21) Anteil der Sachinvestitionen an den Gesamtausgaben
- 22) IW-Consult-Umfrage: Prozent der Unternehmen, die ihre Stadtverwaltung als kostenbewusst einstufen

Ansprechpartner:

INSM: Jens Walter, Tel.: 0221 / 49 81 - 412, E-Mail: walter@insm.de

WiWo: Bert Losse, Tel.: 0211 / 887 - 2124, E-Mail: bert.losse@wiwo.de

Alle weiteren Stärken-Schwächen-Profile finden Sie unter: www.insm-wiwo-staedteranking.de und www.wiwo.de

Weitere Rankings der INSM: Das Bundesländerranking 2007 Das INSM-Regionalranking Der INSM-Bildungsmonitor